

Aufbau einer biodiversitätsfördernden Streuobstwiese im Landschaftsschutzgebiet

Projektträger:	Sebastian Karg
Themenschwerpunkt:	Anlegen einer Streuobstwiese, Förderung der Biodiversität
Gemeinde/Stadt/Lage:	Egelsbach
Dauer	5-6 Jahre



DAS PROJEKT

Im Rahmen des Projekts wird eine Streuobstwiese mit 15–20 regionalen Obstbäumen angelegt, um die Biodiversität zu fördern und das Landschaftsschutzgebiet ökologisch aufzuwerten. Alte, standortangepasste Obstsorten wie Apfel, Birne, Kirsche und Pflaume werden gepflanzt, um genetische Vielfalt und Resilienz zu gewährleisten. Die Bäume werden mit ausreichendem Abstand gesetzt, um gesundes Wachstum und Lichtdurchlässigkeit zu ermöglichen. Die Wiese wird durch eine artenreiche Unterpflanzung aus Wildblumen und Gräsern ergänzt, die Lebensräume für Insekten und Bodenlebewesen schaffen. Strukturelemente wie Hecken, Totholz und Nisthilfen bieten Rückzugsorte für Vögel, Amphibien und Kleinsäuger. Chemische Düngemittel und Pestizide werden vermieden, stattdessen kommen organische Methoden wie Mulch und Kompost zum Einsatz. Das Projekt wird regelmäßig überwacht, um die Artenvielfalt zu dokumentieren und die Maßnahmen anzupassen. Ziel ist es, eine nachhaltige Streuobstwiese zu schaffen, die langfristig zur ökologischen Stabilität und zum Erhalt des Landschaftsschutzgebiets beiträgt.

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Förderung der Biodiversität Lebensräume für Artenvielfalt: Streuobstwiesen bieten Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, darunter gefährdete Arten wie Wildbienen, Schmetterlinge, Vögel und Amphibien. Vielfältige Pflanzenwelt: Die Kombination aus Obstbäumen, Wildblumen und Gräsern schafft eine artenreiche Vegetation, die Insekten und Bodenlebewesen unterstützt. 2. Klimaschutz CO₂-Bindung, Kühlung und Luftreinigung 3. Schutz des Bodens und der Wasserqualität Erosionsschutz, Verzicht auf Chemikalien